



Kulturhauptstädte Europas 2019: Plowdiw und Matera

Brüssel, 3. Januar 2019

Ab 1. Januar 2019 tragen Plowdiw (Bulgarien) und Matera (Italien) für ein Jahr den Titel „Kulturhauptstadt Europas“.

Tibor **Navracsics**, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, erklärte hierzu: *„Mit ihren Kulturprogrammen zeigen die Städte Plowdiw und Matera, wie sie ihre eigene Zukunft und die Zukunft Europas sehen, und feiern dabei ihr außergewöhnliches jahrhundertealtes Erbe. Die Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ bringt Menschen zusammen und hebt die Rolle der Kultur beim Aufbau einer europäischen Identität hervor. Beide Städte werden dazu beitragen, dass das erfolgreiche Europäische Jahr des Kulturerbes 2018 – das gezeigt hat, wie Kultur unsere Städte und Regionen zum Besseren verändern kann – noch lange nachwirkt. Ich wünsche Plowdiw und Matera viel Erfolg für das kommende Jahr.“*

Plowdiw ist die erste bulgarische Stadt, die als Kulturhauptstadt Europas ausgewählt wurde. Mit einem umfassenden Programm unter dem Motto **„Together“** soll das Jahr 2019 der Region neue Möglichkeiten eröffnen und die Stadt auf internationaler Ebene bekannter machen. Mehr als 300 Projekte sind in Plowdiw und im südlichen Zentralbulgarien sowie in den Städten Warna, Sofia und Weliko Tarnowo geplant, darunter Festivals und Gemeinschaftsprojekte, die für die Stadt Plowdiw charakteristische Themen, ihre Geschichte, ihr kulturelles Erbe und ihre Herausforderungen zum Gegenstand haben. Den Besucherinnen und Besuchern wird eine breite Palette an Veranstaltungen angeboten, etwa verschiedene Ausstellungen, die zum Entdecken des kyrillischen Alphabets einladen, oder Theaterproduktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Westbalkan, der Roma- und der türkischen Gemeinschaft entstanden sind. Die Eröffnungsfeierlichkeiten finden vom 11. bis zum 13. Januar statt. An diesen Tagen ist eine Reihe von Veranstaltungen vorgesehen, die teilweise im Freien und teilweise in geschlossenen Räumen stattfinden werden, darunter eine Musik-, Licht- und Tanzperformance am Abend des 12. Januar. Die Kommissarin für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Mariya **Gabriel**, wird am 12. Januar an der offiziellen Eröffnungsfeier teilnehmen.

Das Programm Materas steht unter dem Motto **„Open Future“**; ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen soziale und kulturelle Inklusion und kooperative Innovation. Zu den Highlights gehören *„Ars Excavandi“*, ein zeitgenössischer Blick auf die Geschichte und Kultur des Bauens unter der Erde; *„Re-reading Renaissance“*, eine Reise durch die künstlerische Vergangenheit der Basilikata und Apuliens; und *„Poetry of primes“*, eine Ausstellung über die zentrale Rolle, die die Mathematik im Laufe der Geschichte in der Arbeit von Künstlern gespielt hat. Darüber hinaus wird Matera in Zusammenarbeit mit dem Teatro San Carlo Schauplatz der ersten Open-Air-Aufführung der Oper *Cavalleria Rusticana* sein; hinzu kommen 27 Projekte, die mit lokalen kreativen Gemeinschaften und Partnern aus Europa entwickelt wurden. Die Eröffnungsfeierlichkeiten, an denen 2000 Musiker aus allen Dörfern der Region Basilikata und vielen anderen Teilen Europas teilnehmen werden, finden am 19. und 20. Januar statt. Kommissar **Navracsics** wird am 19. Januar an der offiziellen Eröffnungsfeier teilnehmen.

Hintergrund

1985 leitete Melina Mercouri, die damalige griechische Kulturministerin, die Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ ein. Mittlerweile zählt sie zu den herausragendsten kulturellen Initiativen in Europa. Die Städte werden auf der Grundlage eines Kulturprogramms ausgewählt, das eine deutliche europäische Dimension aufweisen, die Mitwirkung und aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger der Stadt fördern und zur langfristigen Entwicklung der Stadt und ihrer Region beitragen muss.

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ bietet den Städten auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihr Image zu verbessern, ihr Profil in der Welt zu schärfen, mehr Touristen anzuziehen und ihre Entwicklung aus einer kulturellen Perspektive neu zu bewerten. Der Titel hat eine langfristige Wirkung, nicht nur kulturell, sondern auch sozial und wirtschaftlich, und zwar sowohl für die Städte selbst als auch für die Region.

Im Jahr 2018 waren Valletta in Malta und Leeuwarden in den Niederlanden die Kulturhauptstädte Europas. Nach Plowdiw und Matera im Jahr 2019 werden folgende Städte den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ übernehmen: 2020 Rijeka (Kroatien) und Galway (Irland), 2021 Timișoara (Rumänien),

Elefsina (Griechenland) und Novi Sad (Serbien, Kandidatenland), 2022 Esch (Luxemburg) und Kaunas (Litauen) und 2023 Veszprém in Ungarn (empfohlen).

Weitere Informationen

[Plovdiv2019](#) – Kulturhauptstadt Europas

[#Plovdiv2019](#)

[Matera 2019](#) – Kulturhauptstadt Europas

[#Matera2019](#)

European Capitals of Culture [Factsheet](#) (EN)

European Capitals of Culture – Thirty years of achievements [Broschüre](#) (EN)

IP/18/6888

Kontakt für die Medien:

[Nathalie VANDYSTADT](#) (+32 2 296 70 83)

[Joseph WALDSTEIN](#) (+ 32 2 29 56184)

[Marietta GRAMMENO](#) (+32 2 298 35 83)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)